

Betreff: **Protokoll der Fahrgastbeirat-Sitzung am 26.10.2022 in Siegen**

Teilnehmer:

- Fahrgastbeirat:  
13 Teilnehmer (siehe separate Teilnehmerliste)

Verteiler: Teilnehmer

Ergebnis:

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

- **Begrüßung und Tagesordnung**

Herr Tuschhoff begrüßt die Teilnehmerin und Teilnehmer der heutigen Sitzung.

Die Protokollführung übernimmt Herr Gottwald (VGWS).

Herr Tuschhoff stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Aufgrund der Tatsache, dass die letzte Sitzung in 2019 stattgefunden hat, schlägt Herr Stirnberg (NWL) eine kurze Vorstellungsrunde vor. Die anwesenden Teilnehmer begrüßen diesen Vorschlag.

- **TOP 1: Protokoll der Sitzung vom 09.10.2019**

Dem Protokoll vom 09.10.2019 wird zugestimmt.

- **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Tuschhoff stellt fest, dass von 16 eingeladenen Organisationen nur 7 vertreten sind und der Fahrgastbeirat somit nicht beschlussfähig ist.

- **TOP 3: Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Herr Tuschhoff möchte die heutige Tagesordnung um folgende Unterpunkte ergänzen:

TOP 3a: Vorstellungsrunde

TOP 4a: Anpassungen Geschäftsordnung

Weitere Änderungsanträge werden nicht eingebracht.

- **TOP 3a: Vorstellungsrunde**

Die anwesende Teilnehmerin und Teilnehmer stellen sich vor und erläutern in welcher Funktion sie die heutige Sitzung begleiten werden.

- **TOP 4: Wahl des Sprechers und eines zweiten Stellvertreters**

Wohlwissend, dass der Fahrgastbeirat in der heutigen Sitzung formal nicht beschlussfähig ist, schlägt Herr Wunderlich die Wiederwahl von Herrn Tuschhoff als Sprecher des Fahrgastbeirates vor. Die anwesende Teilnehmerin und Teilnehmer stimmen dem Vorschlag zu. Somit ist Herr Tuschhoff als Sprecher des Fahrgastbeirates bestätigt.

Herr Wunderlich wird das Amt des ersten Stellvertreters weiterbegleiten. Die Wahl des zweiten Stellvertreters wird für die April-Sitzung in 2023 anvisiert.

- **TOP 4a: Anpassungen Geschäftsordnung**

**/ Amtszeiten der Sprecher**

Die anwesende Teilnehmerin und Teilnehmer sprechen sich dafür aus, die Amtszeiten der Sprecher an die Laufzeiten der Mitgliedschaften anzupassen, wie sie in der Geschäftsordnung des Fahrgastbeirates niedergeschrieben sind. Demnach betragen die Amtszeiten der Sprecher zukünftig 3 Jahre. Eine Anpassung der Geschäftsordnung inkl. Beschluss ist für die April-Sitzung in 2023 vorgesehen.

**/ Vertretene Organisationen – hier JobTicket-Nutzer**

Es wird festgehalten, dass die Geschäftsordnung unter Punkt III. Zusammensetzung keiner Änderung bedarf, da die Interessengruppe „JobTicket-Nutzer“ bereits unter Punkt 17 aufgeführt ist.

**/ Vertretung für Menschen mit Behinderung in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe**

Nachdem Herr Rainer Damerius (Stadt Siegen) aufgrund des Eintritts in den Ruhestand als jahrelanges Mitglied aus dem VGWS-Fahrgastbeirat ausgeschieden ist, beraten die anwesende Teilnehmerin und Teilnehmer über zukünftige Vertretungsmöglichkeiten, sodass die Bedürfnisse der beiden Kreise im VGWS-Fahrgastbeirat entsprechend vertreten werden können. Herr Degen wird hierzu einen Vorschlag unterbreiten. Des Weiteren sind mit Frau Massenhove (Stadt Siegen) und Herrn Groos (Kreis Siegen-Wittgenstein) bereits eine Teilnehmerin und ein Teilnehmer anwesend, mit denen entsprechend Rücksprache gehalten werden könnte, um eine zukünftige Regelung herbeizuführen.

**/ Sitzungsort**

Am bestehenden Sitzungsort soll festgehalten werden.

- **TOP 5: Information der VGWS zur Auswirkung der Datenschutz-Grundverordnung auf die Arbeit des VGWS-Fahrgastbeirats**

Herr Tuschhoff möchte hinsichtlich des genannten Tagesordnungspunktes in Erfahrung bringen, ob es für ihn (als amtierender Sprecher des Fahrgastbeirates) im Zuge der DSGVO weiterhin zulässig sei, Einladungen/Abfragen und generellen Informationsaustausch über den bekannten E-Mailverteiler vorzunehmen.

Herr Gottwald erläutert, dass im ersten Schritt nichts gegen dieses Vorgehen spreche. Wichtig sei sicherlich, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine entsprechende Freigabe/Bestätigung zur Weitergabe ihrer E-Mailadressen aussprechen. Daher schlägt Herr Gottwald vor, die aktuelle Teilnehmerliste um ein weiteres Feld zu ergänzen, in welches die E-Mailadressen eingetragen werden können, sofern die Teilnehmer mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.

Herr Nöll fragt an, ob der zukünftig geplante Austausch ebenfalls über den Postweg möglich wäre, sofern keine eigene E-Mailadresse vorhanden sei. Dies wird durch Herrn Tuschhoff bestätigt.

Herr Wunderlich bittet im Kontext der zu aktualisierenden Teilnehmerliste nochmals darum, dass für die nächste Sitzung alle bekannten Mitglieder angeschrieben/eingeladen werden, um zu signalisieren, dass der VGWS-Fahrgastbeirat weiterhin tagt. Herr Gottwald nimmt dies gerne als entsprechende Bitte mit, betont jedoch, dass auch zu dieser Sitzung alle bekannten Mitglieder eingeladen wurden, die Rückmeldequote jedoch äußerst gering ausgefallen sei.

- **TOP 6: Erreichbarkeit des VGWS-Fahrgastbeirats für Kunden**

Herr Tuschhoff berichtet, dass der Fahrgastbeirat bereits heute auf der VGWS-Webseite vertreten ist (Informationen, Tagesordnung, Protokolle etc.), jedoch für Fahrgäste und Interessierte bis dato keine Möglichkeit besteht, den Fahrgastbeirat aktiv und digital über die benannte Webseite zu kontaktieren. Um eine Kontaktaufnahme zukünftig zu ermöglichen, möchte Herr Tuschhoff von Herrn Gottwald wissen, welche Möglichkeiten zur Umsetzung gesehen werden.

Herr Gottwald verweist auf das im Vorfeld geführte Telefonat, in welchem der Weg über das hinterlegte Kontaktformular als probates Mittel angesehen wurde. Herr Gottwald wird über die betreuende Marketingagentur einen Vorschlag zur Umsetzung (Auswahl und Kontaktaufnahme des Fahrgastbeirates über platzierte Reiter + entsprechenden Hinweisen, dass die Daten an Dritte weitergegeben werden und diesem Vorgehen explizite zugestimmt werden muss) erarbeiten lassen, betont jedoch abermals, dass die DSGVO im Vordergrund stehen muss und eine Umsetzung nur bei entsprechender Einhaltung realisierbar ist.

Analog TOP 5 fragt Herr Nöll an, welche Möglichkeiten der Kontaktaufnahme bestehen, sofern Fahrgäste keinen Zugang zum Internet haben. Die Herren Tuschhoff und Degen erläutern, dass in diesen Fällen noch immer auf den postalischen Weg zurückgegriffen werden könne, wohlwissend, dass auch dann eine Willenserklärung zur Weitergabe der persönlichen Daten erforderlich sei.

Herr Gottwald wird den Fahrgastbeirat bzw. den Sprecher über die ersten Ergebnisse zur Umsetzung informieren und spätestens in der April-Sitzung 2023 einen Vorschlag präsentieren.

- **TOP 7: Sauberkeit am Bahnhof, speziell Toiletten, verantwortliche Unternehmen**

Herr Schindler möchte im Zuge des genannten Tagesordnungspunktes darüber informieren, dass sich die nachfolgenden Punkte auf die generelle Sauberkeit im öffentlichen Personennachverkehr beziehen. Dafür werden seitens Herrn Schindler drei Beispiele eingebracht:

- Kostenpflichtige Toilette am Bahnhof Kreuztal / kein Toilettenpapier vorhanden
- Zugfahrt RE 99 – Siegen Rudersdorf / beide Toiletten defekt – Zug sollte demnach nicht eingesetzt werden
- Bahnhof Wilnsdorf-Rudersdorf / Vermüllung durch Masken / überfüllte Müll-eimer / falsche Ansprechpartner auf Aufklebern hinsichtlich Säuberung/ defektes Bahnhofsschild

Herr Stirnberg bedankt sich für die erläuterten Beispiele/Hinweise und betont, dass er sich zukünftig gerne um Themen dieser Art kümmern wird. Hinsichtlich der defekten Toiletten im RE 99 möchte Herr Stirnberg darauf hinweisen, dass zu jedem Zeitpunkt eine individuelle Betrachtung vorgenommen wird, ob ein Zug mit defekten Toiletten entsprechend eingesetzt wird oder nicht. Sofern keine Alternativfahrzeuge zur Verfügung stehen, sei es sicherlich fahrgastfreundlicher ein Fahrzeug mit defekten Toiletten als keines einzusetzen und Fahrgäste dementsprechend stehen zu lassen. Des Weiteren wird betont, dass Westfalen-Süd im NWL-weiten Vergleich kein Toilettenverfügbarkeitsproblem aufweist.

Frau Massenhove möchte im Zuge der bisher aufgeführten Punkte gerne wissen, wer tatsächlich für die Sauberkeit und Sicherheit an den Bahnhöfen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe zuständig ist, da sie seit geraumer Zeit keine Antworten auf Ihre Anfragen beim Bahnhofsmanagement Hagen erhält und selbst vereinbarte Termine (bzgl. Blindenleitstreifen/Blindenleitsystem, gelbe Kontraststreifen) nicht eingehalten wurden. Herr Stirnberg bestätigt im ersten Schritt, dass das Bahnhofsmanagement Hagen zuständig sei und bietet auch hier an, als zukünftiger Ansprechpartner für etwaige Anfragen zu fungieren.

Herr Nöll möchte abermals auf die Personenüberführung am Siegener Bahnhof zu sprechen kommen und merkt an, dass sowohl die Vermüllung als auch der Taubenkot nicht tragbar seien. Herr Stirnberg stimmt Herrn Nöll hinsichtlich der generellen Sauberkeit zu und gibt an, dass es sicherlich Themen gibt, welche einfach umzusetzen wären (Beispiel: Anbringen von Mülleimern in der PÜ). Das Thema Taubenkot/Taubenvergrämung sei jedoch etwas komplexer und daher weiterhin in Klärung.

Herr Wunderlich möchte abschließend anmerken und darum bitten, dass abermals ein Augenmerk auf das Sicherheitspersonal am Siegener Bahnhof geworfen wird und darauf hingewiesen werden soll, dass das Einsatzgebiet des Sicherheitspersonals den gesamten Bahnhof betrifft. Herrn Stirnberg nimmt diese Hinweise gerne entgegen und wird diese entsprechend weiter kommunizieren.

#### ● **TOP 8: Echtzeitinformationen Busverkehr, Informationen über Ausfälle**

Herr Schindler möchte zum genannten Tagesordnungspunkt folgende Punkte einbringen:

- Haltestellenfahrpläne - Werthenbach Bahnhof in Richtung Werthenbach Wende - nicht aktuell

Herr Schindler weist daraufhin, dass einige Haltestellenfahrpläne auf der genannten Relation nicht aktuell seien und bittet darum, die Fahrpläne zum nächsten Fahrplanwechsel entsprechend auszutauschen.

- Echtzeitinformationen des ÖSPV

Der Punkt „Echtzeitinformationen des ÖSPV“ wird durch Herrn Tuschhoff um „Echtzeitinformationen am Siegener Bahnhof“ ergänzt, da es immer wieder zu Diskrepanzen zwischen den Anzeigen und den tatsächlichen Fahrten kommt.

Herr Degen erläutert, dass die Echtzeitinformationen des ÖSPV in den hiesigen digitalen Fahrplanauskünften (VWS, ZWS und Westfalentarif) mit dem Landeszentralserver abgeglichen werden, um eine schnelle (genaue) Verfügbarkeit der Echtzeitdaten zu gewährleisten. Dabei werden die Soll-/ mit den GPS-Daten der Busse abgeglichen und hochgerechnet. Die daraus resultierenden Ergebnisse seien in der Regel als sehr verlässlich anzusehen, wohlwissend, dass technische Störungen (Ausfall des GPS-Signals etc.) im Voraus nicht planbar sind.

Hinsichtlich der DFI-Anlagen am Siegener Bahnhof ist sich Herr Degen einiger Diskrepanzen bewusst. Die Nachfrage von Herr Wunderlich, ob die DFI-Anlagen auch Störungsfälle (analog der digitalen Fahrplanauskünften) anzeigen können, wird durch Herrn Degen verneint, da in allen nicht vorhersehbaren Fällen ein händischer Eingriff seitens der Leitstelle erforderlich wäre, was aufgrund personeller Ressourcen nicht umsetzbar sei. Demnach kann es leider in seltenen Fällen dazu kommen, dass angezeigte Fahrten auf den DFI-Anlagen ohne einsehbaren Grund, entfallen.

Herr Wied bringt sich hinsichtlich einer Nachfrage seitens Herrn Diesmann ein, in welcher bzgl. weiterer DFI-Anzeigen nachgefragt wurde. Herr Wied berichtet, dass seitens des ZWS im Zuge eines Förderprogramms 51 DFI-Anzeiger beantragt wurden, deren Kosten (inkl. Mast, Installation, Einbindung in das Blindenleitsystem, Integration in das VWS-System etc.) sich auf ca. 2,8 Mio. beziffern lassen. Ziel sei es natürlich, dass Thema zukünftig in sämtlichen Kommunen präsent zu machen, was jedoch aufgrund des zeitlichen und finanziellen Aufwandes nicht überall und direkt umsetzbar sei.

- **TOP 9: Information zum Stand der Fortschreibung der Nahverkehrspläne für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe**

Herr Tuschhoff bittet im Zuge des genannten Tagesordnungspunktes um entsprechende Informationen zum derzeitigen Stand der Nahverkehrspläne. Herr Wied möchte sich dieses Punktes gerne annehmen, da der ZWS den Gutachter zur Weiterentwicklung des NVP beauftragt hat. Herr Wied berichtet, dass die Weiterentwicklung durch ein Projektteam betreut wird, welches sich aus ZWS, VWS und allen Kommunen und dessen ÖPNV-Akteuren zusammensetzt. Des Weiteren berichtet Herr Wied über eine entsprechende ÖPNV-Befragung, bei der jeder Interessierte teilnehmen und Anregungen/Wünsche kommunizieren konnte. Das Vorliegen entsprechender Ergebnisse, sei für Ende der 46.KW vorgesehen.

Die Planungen zur Weiterentwicklung sehen nun zwei weitere Projektteamsitzungen vor. Die erste der beiden Sitzungen wird voraussichtlich noch im November dieses Jahres stattfinden und als Schwerpunkte das Hauptliniennetz und On-Demand-Verkehre beinhalten. Für die erste Sitzung in 2023 wird das Hauptaugenmerk auf die Einbindung des Schüler-/und Freizeitverkehrs in den NVP gelegt. Des Weiteren wird das Thema CVD – Alternative Antriebe – sicherlich ein wichtiges und weitreichendes Thema sein, welches innerhalb der Ausschreibungsunterlagen Berücksichtigung erfahren soll, jedoch heute noch diverse Fragestellungen hinsichtlich der Infrastruktur (wer soll und kann diese bereitstellen) mit sich bringt.

Wohlwissend, dass man innerhalb des Projektes ein wenig in Zeitverzug geraten ist, was auf diverse Erschwernisse (hohe Arbeitsauslastung der Gutachter, Abfrage und verzögerter Erhalt von Struktur-/Mobilfunkdaten) zurückzuführen ist, soll mit den bereits genannten Terminen die kontinuierliche Weiterentwicklung des NVP gewährleistet werden.

Auf abschließende Nachfrage von Herrn Nöll, wann mit dem neuen NVP zu rechnen sei, gibt Herr Wied das Jahr 2025 als Zielgröße an.

- **TOP 10: Allgemeine Aussprache**

### **Information der Fahrgäste am Siegener Hauptbahnhof zum IC34 bei Fahrten über Weidenau**

Herr Schindler berichtet über fehlende Informationen/Durchsagen zum IC34 am Siegener Hauptbahnhof, sofern dieser ausschließlich über Siegen-Weidenau verkehrt und stellt in diesem Kontext die Nachfrage, warum keine entsprechenden Informationen am Siegener Hauptbahnhof zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Stirnberg erläutert, dass die Hintergründe sicherlich auf dispositive Entscheidungen zurückzuführen seien und daher keine detaillierten Vorabinformationen möglich wären. Des Weiteren betont Herr Stirnberg, dass diese Thematik bereits mehrfach angesprochen und in Richtung DB-Fernverkehr kommuniziert wurde. Wichtig sei in diesem Kontext zu wissen, dass der NWL keinen Vertrag mit DB-Fernverkehr über die Betriebsleistungen hat, sondern ausschließlich ein Entgelt dafür gezahlt wird, dass die Nahverkehrskunden den IC34 zwischen Dillenburg und Dortmund nutzen können. Die nicht vorhandene Vertragskonstellation führt dementsprechend dazu, dass der NWL kein Druckmittel (Vertragsstrafen etc.) einsetzen kann, um die beschriebene Situation zeitnah zu verbessern. Ziel sei es jedoch, dass der Siegener Hauptbahnhof zukünftig regelmäßig angefahren wird und die Auskunftsmedien detaillierte/alternative Informationen absetzen können, sofern es zu entsprechenden Veränderungen kommt.

Weitere Anmerkungen zu TOP 10 „Allgemeine Aussprache“ liegen seitens der Teilnehmerin und Teilnehmer nicht vor.

Die nächste Sitzung ist für Mittwoch, 26.04.2023 vorgesehen.

Aufgestellt und ergänzt durch die Herren Gottwald, Degen, Stirnberg und Wied

Gesehen: Siegen, den

Fahrgastbeirat der Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd GbR

Matthias Tuschhoff  
Sprecher des Fahrgastbeirates